

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) 2020

Datum: 29. Juni 2020

Ort: Bonlieu Genossenschaft, Kochstrasse 2, 8004 Zürich und virtuell (Zoom)

Entschuldigt: Hansjürg Sieber (Vorstand), Thomas Henzel (Vorstandskandidat)

1. Begrüssung

Markus Gygli (Präsident) begrüsst alle Anwesenden zur diesjährigen Mitgliederversammlung, die pandemie-bedingt trotz Verschiebung vor allem virtuell stattfinden muss.

Beschluss: Als Stimmzähler gewählt wird Daniel Hunziker. Es sind 20 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Beschluss: Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2019 wird ohne Änderungen genehmigt. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

2. Rückblick 2019

Markus Gygli, der seit Gründung von männer.ch 2005 im Vorstand wirkt, stellt zu Beginn fest: Das war mit Abstand das anspruchsvollste Jahr als Organisation. männer.ch hat sich in den letzten Jahren bewusst für eine Risikostrategie entschieden und eine kollektive Geschäftsleitung mit drei Köpfen installiert: Nicolas Zogg als Bereichsleiter Politik und Medien, Fabio Donnalioia als Bereichsleiter Betrieb und Finanzen und Markus Theunert als Bereichsleiter MenCare/Projekte. 2019 haben uns zwei Ablehnungen von Projektanträgen einen Strich durch die Rechnung gemacht und vor Augen geführt, wie fragil wir wirtschaftlich aufgestellt sind. Die Auflösung der Arbeitsverhältnisse mit Fabio Donnalioia, Leiter Betrieb und Finanzen, Daniel Bekcic, Leiter Politik, und (zumindest zeitweilig) Andreas Heise, Koordinator Männerbewegung, waren sehr schmerzhaft Schritte, um die Kosten zu senken. Die anderen Mitarbeiter mussten teilweise unbezahlten Urlaub nehmen. Wir haben das in gutem Dialog und Einvernehmen geschafft, aber trotzdem war es ein sehr schwieriger Schnitt. Aller Schwierigkeiten zum Trotz sind wir handlungsfähig geblieben und können unsere Qualitätsansprüche dank des enormen Einsatzes von Markus Theunert, Gilles Crettenand, Valentin Kilchmann, Remo Ryser und allen anderen Beteiligten auch einhalten.

Markus Gygli wirft einige Blitzlichter auf Aktivitäten im vergangenen Jahr:

- Die zweite Durchführung des Lehrgangs für geschlechterreflektierte Männerarbeit (16 Lehrtage). Teilnehmer Marco Cadisch berichtet von einer "super Erfahrung", die ihn als Privat- und Berufsmann weitergebracht haben. Jedes der behandelten Themen hat ihm bereichernde Impulse beschert. Albin Lager, der ebenfalls den Lehrgang mit Diplom

abgeschlossen hat, schliesst sich Marco an. Sehr erfreulich und positiv hat er den Zusammenhalt in der Gruppe erlebt. Auch ein Riesenkompliment an die kompetente Führung.

- Am Frauenstreik vom 14. Juni 2019 waren wir im Hintergrund präsent. Daniel Bekcic, Leiter Politik, hat in einer Berufsschule erklärt, warum auch Männer von der Gleichstellung der Geschlechter profitieren.

- Die Plattform Männerberatung lädt Fachmänner zwei Mal im Jahr zum Fachaustausch ein mit dem Ziel, Männer- und Väterarbeit als Fachbereich zu stärken und Verantwortung auf viele Schultern zu verteilen. Die Plattform ist ein Gefäss für fachliche Inputs sowie Austausch und Intervention. 2019 fanden zwei Treffen statt: am 25. April und am 4. September.

- männer.ch hat politisch gegen den Rückzug der Volksinitiative für 20 Tage Vaterschaftsurlaub gekämpft – aber ohne Erfolg. Jetzt kommt es Ende September zur Volksabstimmung über den indirekten Gegenvorschlag des Parlaments, der allen Vätern in der Schweiz 10 Tage Vaterschaftsurlaub gewähren möchte. Es braucht das Engagement aller, damit wir die Abstimmung gewinnen!

- Die nationale Fachtagung „Familiengründung als vulnerable Phase“ hat männer.ch gemeinsam mit der Universität Zürich (Lehrstuhl Prof. Guy Bodenmann) und dem Netzwerk Psychische Gesundheit organisiert. Sie fand am 22./23. August 2019 statt und hat die Aufmerksamkeit von rund 300 Fachleuten auf sich gezogen.

- Der Orientierungsrahmen für die geschlechterreflektierte Arbeit mit Jungen, Männern und Vätern versucht, die Praxis der Männerarbeit auf ein solides geschlechtertheoretisches Fundament zu stellen und Fachleuten einen Kompass an die Hand zu geben, wie sie sich in verschiedenen Spannungsfeldern trübsicher bewegen können.

- Auch 2019 haben wir in die internationale Vernetzung investiert – z.B. durch die Mitwirkung am zweitägigen MenCare and Fatherhood Meeting im Oktober 2019 in Wien.

- Die Filmserie „La naissance d'un père“ steht stellvertretend für das ganze Engagement von männer.ch in der Westschweiz. Dort setzen wir voll auf die Karte MenCare: Unser Koordinator Gilles Crettenand setzt dort eine eigenständige sprachregionale Strategie unter dem verbindenden Dach des nationalen Programms MenCare Schweiz um – und gibt damit auch der Arbeit in der Deutschschweiz immer wieder Impulse (wie z.B. mit dieser Reihe von Kurzfilmen, in denen 18 Väter davon erzählen, wie sie den Übergang in die Vaterschaft erlebt haben und 14 Fachleute Inputs und Einordnungen liefern).

- Die Vater-Crashkurse für werdende Väter in Unternehmen werden in der künftigen Strategie 2021-2024 einen noch prominenteren Stellenwert einnehmen. Das Angebot entwickelt sich erfreulich. Die Zahlen entwickeln sich: 46 (2017), 95 (2018), 156 (2019). Nun geht es darum, die Kurse in die Breite zu bringen. Neben den unternehmensinternen Kursen für Väter werden wir auch stärker Väterabende im Rahmen der Geburtsvorbereitungskurse in Hebammen-Praxen und Spitälern anbieten.

Das Fazit von Präsident Markus Gygli lautet: Hohe Professionalisierung unter schwierigen Arbeitsbedingungen.

Markus Theunert erklärt die Jahresrechnung 2019 mit dem Verlust von über CHF 57'000, der zu einem negativen Eigenkapital von CHF 25'000 geführt hat. Das ist auf die Nicht-Genehmigung von zwei sicher geglaubten Projekten zurückzuführen.

Kaspar Wohnlich findet es erstaunlich, dass bisher mit keinem Wort von Mitgliedern die Rede war. Zudem kritisiert er, dass die Eigenständigkeit der männer.ch-Stimme für ihn zu wenig sicht- und spürbar sei. Er stellt den Antrag, unter Varia auf das Thema Mitglieder(-gewinnung) zurückzukommen.

Markus Gygli nimmt den Faden auf und skizziert das Spannungsfeld, in dem wir uns bewegen: als emanzipatorische und gleichzeitig solidarische Kraft.

Beschluss: Die Mitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2019 mit 19 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung.

Beschluss: Der Revisionsbericht wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung genehmigt und dem Vorstand wird ohne Gegenstimme oder Enthaltung Décharge erteilt.

3. Aktivitäten 2020

Markus Theunert stellt die Aktivitäten im Rahmen des Nationalen Programms MenCare Schweiz 2020 vor. MenCare ist ein komplexes Dachprogramm mit 19 Teilprojekten und -prozessen. Nun stehen wir am Ende der zweiten Programmphase 2017-2020.

Markus Theunert gibt einen Überblick zu den strategischen Entwicklungen des nationalen Programms MenCare Schweiz 2021-2024. Im Vordergrund steht die Verbreitung von Kursen von werdenden Vätern. Daneben soll die Fachverbandsfunktion weiter gestärkt werden (z.B. mit dem Anbieten eines neuen Lehrgangs, dem Verbreiten des fachlichen Orientierungsrahmens und dem Erarbeiten von Argumenten, warum Männerarbeit in die psychosoziale Grundversorgung gehört). Gilles Crettenand ergänzt einige Blitzlichter auf geplante Engagements in der Westschweiz.

Jean-Daniel Strub formuliert die Schwerpunkte der politischen Arbeit und blickt auf die Volksabstimmung vom 27. September 2020 über die Einführung von 10 Tagen Vaterschaftsurlaub. männer.ch wird eine eigene Teilkampagne (Zielgruppe: ältere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger) und gemeinsam mit Alliance f eine Mobilisierungskampagne mit Schwerpunkt Social-Media organisieren.

4. Budget 2020

Markus Theunert stellt das Budget 2020 vor, das trotz Corona einen kleinen Gewinn von knapp CHF 10'000 vorsieht.

Beschluss: Das Budget 2020 wird einstimmig und ohne Enthaltungen verabschiedet.

Beschluss: Die Schweizerische Revisionsgesellschaft wird einstimmig und ohne Enthaltungen bestätigt.

5. Wahlen

Markus Gygli stellt Thomas Henzel vor, den der Vorstand als neues Vorstandsmitglied zur Wahl empfiehlt. Er ist heute leider auslandsabwesend und kann deshalb an der Versammlung nicht dabei sein. Er ist Vater von sechs Kindern, aktives CVP-Mitglied und Immobilienfachmann. Damit bringt er interessante Erfahrungen in den Vorstand, die für uns wertvoll wären.

Beschluss: Thomas Henzel wird einstimmig bei einer Enthaltung als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Für die Wahl des Präsidiums und des Vize-Präsidiums übergibt Markus Gygli die Sitzungsleitung an das amtsälteste Vorstandsmitglied Armon Fortwängler. Der Vorstand freut sich und ist stolz, dass sich Jean-Daniel Strub zur Wahl stellt als neuer Präsident von männer.ch. Er ist engagierter Familienvater (2 Töchter im Alter von 10 und 12 Jahren), hat ein eigenes Beratungsunternehmen im Ethik-Bereich, ist politisch engagiert (langjähriger Gemeinderat in der Stadt Zürich für die SP).

Jean-Daniel Strub hält sich mit Blick auf die Uhr kurz und bittet die Versammlung um ihr Vertrauen. Es wäre eine Ehre, das Präsidium übernehmen zu dürfen und die grossen Fussstapfen von Markus Gygli ausfüllen zu können. Für ihn ist die Gleichstellung ganz zentral – sowohl persönlich wie auch politisch. Ganz konkret konnte Jean-Daniel z.B. erreichen, dass die Angestellten in der Stadt Zürich demnächst hoffentlich von vier Wochen Vaterschaftsurlaub profitieren können. Jean-Daniel ist es einerseits wichtig, die hohe fachliche Kompetenz und Professionalität von männer.ch weiter zu stärken, andererseits männer.ch als eigenständige und doch solidarische Stimme politisch prominent zu positionieren. Er würde sich freuen, männer.ch eine Stimme und ein Gesicht geben zu können – und freut sich besonders, dass Markus Gygli bereit ist, sich als Vize-Präsident weiter für männer.ch zu engagieren. Das ist für ihn persönlich wie für die Organisation als Ganzes wichtig. Jean-Daniel Strub ist 45 Jahre alt und lebt in Zürich.

Beschluss: Jean-Daniel Strub wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum neuen männer.ch-Präsidenten gewählt. Ihm wird die Kollektivunterschrift zu zweien erteilt. Jean-Daniel Strub erklärt Annahme der Wahl.

Armon Fortwängler erinnert sich schmunzelnd, dass auch Markus Gygli bei der Gründungsversammlung am 28. Juni 2005 in absentia in den Vorstand gewählt wurde. Der Vorstand ist froh, dass Markus sich weiterhin in den Dienst von männer.ch stellt. Armon Fortwängler übergibt Markus Gygli das Wort. Dieser hat vor einem Jahr angekündigt, dass er das Präsidium abgeben werde – weil andere Themen und Engagements auch Raum einnehmen wollen und nicht, weil sein Herzblut für männer.ch weniger geworden wäre. Insofern ist es für ihn folgerichtig, eine gute Nachfolge in neuer Funktion zu unterstützen. Der Wechsel sei auch gut für die Organisation, er biete Raum für neue Inputs. Die Arbeit im Vorstand und mit der Geschäftsstelle macht Spass. Markus Gygli wird männer.ch auch weiter in der Eidgenössischen Kommission für Frauen und bei den Gesprächen mit dem EBG (2x jährlich) vertreten sowie im politischen Ausschuss gestaltend mitwirken. Er freut sich auf das weitere Engagement und es war ihm eine Ehre, männer.ch-Präsident zu sein. Zum Schluss übergibt Markus Gygli Jean-Daniel Strub einen Bergkristall als Symbol für die Stabsübergabe.

Beschluss: Markus Gygli wird einstimmig und ohne Enthaltungen zum Vize-Präsidenten gewählt. Ihm wird die Kollektivunterschrift zu zweien erteilt. Markus Gygle erklärt Annahme der Wahl.

Jean-Daniel Strub würdigt das Engagement von Markus Gygli als Präsident, bedankt sich im Namen aller Mitglieder dafür und übergibt das Abschiedsgeschenk. Auch wenn es kein Abschied sei, wolle der Vorstand doch die Gelegenheit nutzen, in diesem Rahmen seine Führung des Vorstands und der Organisation während der letzten fünf Jahre (und die zehn Jahre Engagement als Vorstandsmitglied seit der Gründung bis zur Wahl als Präsident) ganz herzlich zu verdanken. Das Erstellen der ausgeklügelten Flipcharts bei der Moderation der Vorstandssitzungen und –retraiten werde schwierig zu toppen sein. Mit ruhiger Hand und viel Humor habe Markus Gygli uns durch schwierige Zeiten geführt, Entscheidungsprozesse strukturiert und alle mitgenommen. Es gäbe noch viel mehr zu sagen, aber dafür reiche jetzt leider die Zeit nicht.

6. Varia

Zum Abschluss fragt Jean-Daniel Strub, ob Varia zu diskutieren sind. Die Mitgliederfrage wurde bereits eingebracht. Kaspar Wohnlich erläutert sein Anliegen: Er findet es unerlässlich, dass die Engagements im Rahmen von MenCare – namentlich die Crash- resp. Geburtsvorbereitungskurse sowie die Lehrgänge – konsequent genutzt werden für Mitgliedergewinnung.

Weiter ergänzt Kaspar Wohnlich, dass er in der politischen Arbeit von männer.ch die pointierte Positionierung vermisst. Er beobachtet eine weltweite Stärkung der Macht von kapitalschweren Männern, die vermehrt benannt und angeprangert werden sollte.

Andreas Borter gratuliert Jean-Daniel zur Wahl und bietet ihm seine Unterstützung an. Die Arbeit mit Grossvätern und mit Migrationsvätern sind zwei Anliegen, die er gern noch mehr in der fachlichen Arbeit berücksichtigt sähe.

Hans-Urs von Matt möchte noch seiner Freude darüber Ausdruck verleihen, dass das Parlament die Verschärfung der Zivildienst-Zulassungsbestimmungen in der Schlussabstimmung verworfen hat. Jean-Daniel teilt seine Freude.